Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 52

Artikel: Die Christnacht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820195

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Chriffnacht.

D du, der Tag erblaßt vor dir,! Du Wonnenacht der Frommen! Sen unter tausend Thränen mir In Stillen hier willsommen!

D war ich doch so fromm und gut, Wie die erwählten Hirten, Die nie verführt vom raschen Blut Auf Wollustpfaden irrten.

Sie kam , die lang erseuszte Nacht Herab auf unste Erde. Herodes schläft , der Hirte wacht Voll Einfallt ben der Heerde.

Und plözlich stralt um sie ein Licht " Und Gabriel vor ihnen; Sie bebten , der Gesandte spricht Mit holden Engelsminen:

Was bebet ihr? Erfreuet euch Ihr send ja auserkohren; Nah ist das Heil und Himmelreich; Der Heiland ist gebohren.

Hört, der Versöhner, der ist hier, Der Tilger eurer Sünden; In einer Krippe werdet ihr Ihn eingewickelt sinden.

Nun machten einen Stralenkreis Die Geisterschaaren alle, Sie sangen laut Jehovas Preis Im reinsten Silberschalle. "Singt Ehre Gott in Ewigkeit So scholls in ihrem Liede; "Und Erde dir, nach langem Streit "Sen endlich wieder Friede!

Menschenkinder, traut und glaubt Muf Gott mit reinem Triebe; Hertreten ist der Schlange Haupt, Der Sieger ist ganz Liebe.

So sang der Seraphinen Chor Vor Gottes Krippenwiege So heb' sich auch mein Herz empor, Wenn ich da vor dir liege!

O Jesu schütz mit Liebesmacht Mich immer bis ins Grabe! Laß fevern mich oft diese Nacht, Die dich der Erde gabe!

Austösung der letten Scharade. Rauchfaß. Austösung des letten Räthsels, der Schatten.

Scharade.

Mein erstes sindst du im Kalender. Mein zweptes hast du vor der Nase. Mein drittes steht an der Thüts und hat die Hand auf. Mein ganzes kannst du sehells so hald du ihm etwas giebst.